

Bürgerinformation zur Ratssitzung am 23. Mai 2007

Bei der Informationsveranstaltung Anfang Mai in der Stadthalle Katzenelnbogen informierten Vertreter der Aufsichtsdirektion des Landes und vom Gemeinde- und Städtebund über die Möglichkeiten der Forstorganisation. Beide Vertreter empfahlen dringend, die Reviere über dem Durchschnittswert des Landes von 1130 ha abzugrenzen. Die durchschnittliche Reviergröße beim Forstamt Nastätten beträgt derzeit 948 ha, das Forstrevier Biebrich (mit OG Kördorf) hat 932 ha. Der Vertreter des Landes wies darauf hin, dass Reviere unterhalb der Landesdurchschnittsgrenze nicht mehr staatlich befördert werden könnten und dass eine Reviergröße von 1800 ha mit Inanspruchnahme des so genannten „TPL-Konzeptes“ empfohlen wird. Beim TPL-Konzept muss der Revierleiter den Holzeinschlag und die Vermarktung einem anderen Kollegen, dem Technischen Produktionsleiter, überlassen. Bei Verzicht auf das TPL-Konzept sind Reviergrößen von 1300 – 1400 ha realistisch.

Der Vertreter des GStB empfahl, bei einem Verzicht auf das TPL-Konzept auch gleichzeitig eine kommunale Beförderung vorzusehen. Die bei dieser Reviergröße zwar noch übergangsweise mögliche staatliche Beförderung hätte den Nachteil, dass die Kosten des TPL-Konzeptes auch von den Gemeinden zu tragen wären, die darauf verzichten. Darüber hinaus würden sich die Durchschnittsgrößen des Landes in den kommenden Jahren im Hinblick auf das TPL-Konzept weiter nach oben entwickeln. Die noch mit einem Förster zu bewältigende Größe von 1300 – 1400 ha sei schnell erreicht und dann eine staatliche Beförderung ohnehin nicht mehr möglich. Die kommunale Beförderung bedeutet, dass der Revierförster nicht mehr beim Land sondern z.B. bei der Verbandsgemeinde im Auftrag der Ortsgemeinden angestellt aber nach wie vor fachlich vom Forstamt betreut wird. Auch die Holzvermarktung erfolgt nach wie vor über das Forstamt.

Der Gemeinderat hat nach erneuter eingehender Beratung entschieden,

1. dem VG-Vorschlag zur Neuabgrenzung der Reviere zuzustimmen. Demzufolge soll das bisherige Forstrevier mit 932 ha mit den Waldanteilen der Gemeinden Ergeshausen, Ebertshausen, Klingelbach und Schönborn auf insgesamt 1255 ha erweitert werden,
2. auf das vom Land empfohlene TPL-Konzept wird verzichtet,
3. die kommunale Beförderung mit Übernahme der Aufgabe in den Bereich der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen wird befürwortet. Dabei ist für eine effektive Vertreterlösung bei Ausfall des Revierleiters Sorge zu tragen.

Bei Umsetzung des Gesamtkonzeptes kann die Ortsgemeinde alleine durch die Reviervergrößerung jährlich rund 1 500 Euro einsparen. Die Kosten bei kommunaler Beförderung werden sich nach Einschätzung beider Fachleute nicht verändern.

Bei der von der VG geplanten Neuauflage der 8. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes wird die OG Kördorf keine Flächen anmelden. Die bauliche Weiterentwicklung der Gemeinde ist für die kommenden Jahre gesichert.

Im neuen Baugebiet Lämmerwiese/Boden soll eine Informationstafel aufgestellt werden, die Bauplatzinteressenten wichtige Infos über Lage und Gestaltung des gesamten Wohngebietes gibt. Weiterhin hat der Rat beschlossen, den kürzlich neu gegründeten „Förderverein Einrichter Heimatmuseum“ zu unterstützen und ihm beizutreten.

Der Vorsitzende informierte den Rat über die lobenswerten Aktivitäten der Kördorfer Seniorengruppe. Die elf rüstigen Senioren haben das Gebiet an der Jammertalsmühle auf „Hochglanz poliert“, den Zufahrtsweg und insbesondere die Kurvenbereiche verbreitert und ausgebaut. Zwei neue Ruhebänke sind am Sportplatz und an der Einfahrt zur Siedlungsstraße zu bewundern, zwei weitere werden an den Aussichtspunkten der Rundwanderwege im Bereich Hintersterrück und Attichdell/Mausloch in Kürze aufgestellt. Ruhebänke im Aussenbereich werden unterhalten, das Umfeld gemäht usw. Darüber hinaus sind noch Ausbesserungen am Geländer Richtung Neuwagenmühle vorgesehen. Die Gemeinde ist sehr dankbar, dass sich Bürger für das Gemeinwesen einsetzen und unentgeltlich wichtige Aufgaben erledigen. Besonderen Dank auch an Artur Müller, der die Arbeitseinsätze koordiniert und die Maßnahmen mit dem Ortsbürgermeister abstimmt.

Bezüglich des Ausbaus des DSL-Netzes (bisher lediglich DSL-light verfügbar) laufen derzeit noch die Prüfungen bei der Telekom. Mit einer Information ist erst Mitte Juni zu rechnen.

Im nichtöffentlichen Teil wurde über Grundstückangelegenheiten beraten.

Kördorf, den 26. Mai 2007

Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister